

➤ Gedanken zum Wochenende, 18.05.2019

Ruhebänke im Leben

Aus meiner Kinderzeit kenne ich das Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel mit Ruhebänken. (Das sind die roten Felder unten auf dem Bild). Auf diesen Feldern durfte man nicht geschmissen werden. Da hatte man Ruhe, da konnte man durchschnaufen und wurde in Frieden gelassen. Wenn man unser Leben mit einem Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel vergleicht, entstehen bemerkenswerte Parallelen. Wie die Spielfiguren sind wir im Leben unterwegs. Es gibt Begegnungen mit Menschen, es gibt Begebenheiten, Widerfahrnisse, die uns rauskicken aus dem Lauf und zurückwerfen, - zurück ins Haus, - man muss neu beginnen. Das tut weh.

Meiner Konfirmationspredigt in diesem Jahr habe ich ein Wort aus dem Hebräerbrief zugrunde gelegt. In Kap. 4 Vers 9 heißt es: **„Es ist also noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes“**. Gott hat tatsächlich für den Lauf unseres Lebens solche Ruhebänke vorgesehen: Freiplätze, wo wir geborgen sind, wo wir nicht „geschmissen“ werden können, wo wir durchschnaufen und aufatmen können. Die Konfirmanden haben verstanden, dass uns drei Ruhebänke im Laufe der Woche angeboten werden: Das tägliche Gebet, in dem wir alles vor Gott bringen können, auf ihn hören, Kraft schöpfen und Klärung für anstehende Entscheidungen bekommen. Auch gemeinsam zu beten für etwas oder füreinander ist eine tiefe Erfahrung ehrlicher Gemeinschaft. Dann die Meditation, das Achten auf die innersten Regungen, um der Sehnsucht nachspüren nach dem Höherem und dem Ewigem Raum geben, das wirkt wie ein Durchschnaufen im Jogginglauf des Lebens. Und schließlich ist der Gottesdienst schon von alters her die „Heilsame Unterbrechung des Alltag“. Wir kommen zur Ruhe, zur Besinnung, lassen uns versorgen, vergewissern und gehen mit neuer Kraft und neuem Mut in die neue Woche, gestärkt auch durch den zugesprochenen Segen. Erstaunlich, dass moderne Ausgaben des Mensch-ärgere-dich-nicht-Spieles solche Ruhebänke nicht mehr haben. Ist es wirklich erstaunlich? – oder vielleicht sogar typisch für unsere Zeit: Ein Lauf ohne Ruhebänke? - gnadenlos. Dennoch: Auf dem „Spielplan“ unseres Lebens gibt es sie noch, die Ruhebänke, gottseidank, so wie auf dem Spielfeld des Mensch-ärgere-dich-nicht-Spieles meiner Kindheit. *„Es ist also doch noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes“*. Auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, haben einen Platz frei auf der Bank, einen freien Platz zum Aufatmen.

Ich wünsche Ihnen ein ruhiges und stärkendes Wochenende
Ihr Pfarrer Bernd Töpfer, Evang. -Luth. Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu verschiedenen Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.